Schulliegenschaften

Schulgemeinde vor Investitionsschub

Die Stansstader Schulgebäude sind teilweise bereits 70 Jahre alt. In den kommenden Jahren müssen sie deshalb etappenweise saniert und aufgrund steigender Schülerzahlen auch erweitert werden.

Stansstad verfügt über eine sehr gute und zweckmässige Schul-Infrastruktur. Sie wurde im Verlauf der Zeit stets den aktuellen Bedürfnissen angepasst und wo nötig erweitert. «Allerdings sind in unserer Gemeinde die

«Würden wir mit der Sanie-

rung zuwarten, fielen die

Kosten umso höher aus.»

Ursula König

Schülerzahlen seit einigen Jahren am Steigen (siehe Kasten)», sagt Schulratspräsidentin Ursula König. «Aufgrund dieser

Entwicklung werden wir spätestens im Schuljahr 2023/2024 einen zusätzlichen Kindergartenraum benötigen. Und entsprechend muss in den darauf folgenden Jahren auch mehr Schulraum zur Verfügung stehen.» Vor diesem Hintergrund hat die Schulgemeinde sämtliche Schulhäuser in Stansstad einer fundierten Gebäudeanalyse mit allen notwendigen Untersuchungen unterzogen. «Im Rahmen der Analysen wurden die Schulgebäude in Stansstad sowie die Mehrzweckanlage an der Kehrsitenstrasse und die Schulhäuser Obbürgen und Kehrsiten auch auf Schadstoffe untersucht», so Ursula König. Die Möglichkeiten zur Schaffung des zusätzlichen Raumbedarfs seien mittels Machbarkeitsstudien ermittelt worden.

Keine Ersatzneubauten notwendig

Die Analysen zeigten, dass die Schulgebäude der Primarschule, des Kindergartens und der Orientierungstufe trotz ihres hohen Alters grundsätzlich über eine gute Bausubstanz verfügen und die Nutzbarkeit weiterhin den heutigen Bedürfnissen entspricht. Ur-

sula König: «Auf die Realisierung von kostenintensiven Ersatzneubauten kann daher verzichtet werden.» Allerdings zeigten die umfassenden Analysen, dass eine Grundsanierung der fünfzig bis siebzig Jahre alten Gebäude – sie wurden in den Jahren 1953 bis 1975 erbaut – unausweichlich ist. Denn bei allen drei Schulhäusern wurden in vergangener Zeit zwar Ergänzungsbauten, respektive Aufstockungen vorgenommen. Aber die Basisbauten befinden sich noch im Ori-

ginalzustand. Im Zuge der geplanten Erneuerungen müssen die in die Jahre gekommenen Elektro-, Sanitär- und Heizungs-

installationen ersetzt, die Ursachen der festgestellten Raumluftschadstoffe eliminiert und Massnahmen zur Erdbebensicherheit, Hindernisfreiheit und zum Brandschutz getätigt werden. «Wo nötig wird eine Gebäudehüllensanierung mit einer energetischen Optimierung vorgenommen», sagt die Schulratspräsidentin. «Die zusätzlichen Raumbedürfnisse sollen mit einem Anbau am Primarschulhaus abgedeckt werden.»

Auf mehrere Jahre verteilt

Gemäss Planung ist vorgesehen, dass die Sanierungen in den Jahren 2024 bis 2028 vorgenommen werden. Während der gestaffelten Ausführung der Arbeiten an den drei Gebäuden in diesen Jahren müssen zur Weiterführung des Schulbetriebes umfangreiche provisorische Räumlichkeiten bereitgestellt werden. Um die notwendig werdenden Provisorien einmalig erstellen und effizient für alle notwendigen Sanierungen nutzen zu können, besteht ein direkter zeitlicher und funktionaler Zusammenhang der einzelnen Projekte. Schulratspräsidentin Ursula König ist sich bewusst, dass

mit den Sanierungen, die rund 20 Millionen Franken kosten dürften, ein grosser finanzieller Brocken auf die Schulgemeinde Stansstad zukommen wird. «Allerdings können wir derzeit aus einer guten Situation heraus reagieren, will heissen: Die Schulliegenschaften sind in einem Zustand, der keine unliebsamen Überraschungen in sich birgt. Zudem ist die Schulgemeinde finanziell sehr gut aufgestellt. Würden wir mit den Sanierungen zuwarten, würden die Kosten umso höher ausfallen.» Sie verweist auch auf die zunehmenden Schülerzahlen in Stansstad, die so oder so bauliche Massnahmen notwendig machten. «So gesehen ist jetzt der ideale Zeitpunkt, dieses umfangreiche Sanierungspaket an die Hand zu nehmen.» Die entsprechenden Kredite werden an den kommenden Schulgemeindeversammlungen der Stimmbevölkerung unterbreitet.

Gesamtsanierungen und Erweiterung

Hier ein Überblick über die einzelnen Massnahmen und die ungefähren Kosten:

Kindergarten: Der Bau aus dem Jahr 1974 wird einer Totalsanierung unterzogen. Diese umfasst unter anderem die Gebäudehülle, die Erdbebensi-



cherheit, sämtliche technischen Installationen sowie alle inneren Oberflächen. Zudem sind statische Massnahmen vorgesehen sowie betriebliche Optimierungen (unter anderem in den Bereichen Brandschutz, Sicherheit, Hindernisfreiheit, Lift). Die Bauzeit dürfte rund 12 Monaten dauern und die Kosten werden auf rund drei Millionen Franken geschätzt.

Primarschulhaus: Auch bei diesem Gebäude aus den Jahren 1953/1955 ist analog des Kindergartens eine Totalsanierung kombiniert mit analogen betrieblichen Optimierungen vorgesehen. Zudem ist der Anbau von zwei Gebäudetrakten vorgesehen,



wobei die bereits bestehenden Erschliessungen genutzt werden soll. Die Bauzeit dürfte rund eineinhalb Jahre in Anspruch nehmen und die Kosten sind derzeit mit rund 9,5 Millionen Franken veranschlagt.

ORS-Schulhaus: Das ORS-Schulhaus stammt aus dem Jahr 1972 und soll ebenfalls einer Totalsanierung unterzogen werden. Unter anderem ist vorgesehen, in den Schulräume die Einbauten, Bodenbeläge und



Wandoberflächen zu erneuern und die Räume mittels Raumtrennungen zu optimieren. Zudem ist der Bau einer Photovoltaik-Anlage geplant. Die Bauzeit dürfte auch hier eineinhalb Jahre dauern. Die Kosten betragen schätzungsweise 5,5 Millionen Franken

Provisorien: Damit der Schulbetriebe zu jeder Zeit während der ganzen Sanierungsphase aufrechterhalten werden kann, ist ein temporäres Provisorium mittels Containern vorgesehen, die alle notwendigen technischen Installationen enthalten. Da die Gesamtsanierung der Stansstader Schulanlagen in Etappen erfolgen wird, wird das Provisorium über mehrere Jahre hinweg benötigt. Die Kosten dafür dürften sich auf 1,5 Millionen Franken belaufen. ■ rqi

Adventsdekoration

Sterne für die Alterssiedlung

Während zwei Wochen im November bastelten vier Stansstader Primarklassen (1./2. Klasse a, 1. Klasse b, 3. Klasse, 4. Klasse) Papiersterne als Adventsdekoration für die Alterssiedlung Riedsunnä. Mit grossem Eifer wurde gefaltet, geschnitten und zusammengeheftet. Idee war es, mit den Sternen den Seniorinnen und Senioren etwas Licht in diese bestimmt nicht immer einfache Zeit zu bringen. Verdankt wurden die Basteleien mit leckeren Kuchen. Guetzli und feinem Punsch, die von der «Riedsunnä» zur Verfügung gestellt wurden. Ganz nach dem Motto: Wer Freude schenkt, erntet wieder welche. Dieser Anlass war gleichzeitig auch ein Startschuss für weitere, zukünftige Zusammenarbeiten zwischen der Schule und der Alterssiedlung – ein wertvoller Austausch zwischen den Generationen. ■ ap





Mit Inbrunst bastelten die Kinder Sterne für die «Riedsunnä». Dafür gab's Guetzli und feinen Punsch. Bilder Alexandra Prest

Mehr Kinder an den Stansstader Schulen

In den kommenden Jahren wird die Zahl der Kinder an den Kindergärten und Schulen in Stansstad zunehmen. Hier ein Überblick über die voraussichtliche Entwicklung in den kommenden fünf Jahren.

Schuljahr	19/20	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Kindergarten Teilzeit Kindergarten Vollzeit 1. Primar 2. Primar 3. Primar 4. Primar	29 31 29 30 19 21	22 27 29 31 29 30 23	23 22 27 29 31 29 32	42 23 22 27 29 31 29	51 42 23 22 27 29 33	42 51 42 23 22 27 33
6. Primar	29	21	23	32	29	33
Total	215	212	216	235	256	273

Informationen aus der Schule

Jahr war reich befrachtet an Themen

Trotz oder gerade wegen Corona blickt die Schulgemeinde auf ein reich befrachtetes Jahr zurück. Hier die wichtigsten Informationen dazu.

Schulgemeindeversammlung: Die Schulgemeindeversammlung vom Dienstag, 24. November 2020, genehmigte das Budget 2021 der laufenden Rechnung mit Aufwendungen von 8'499'460 Franken und Erträgen von 8'025'700 Franken. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 1'158'200 Franken.

Schulanlagen: Das Bürgenstock-Resort zeigt Interesse, das alte Schulhaus Obbürgen für die Unterbringung einer Kita zu mieten. Auf Grund der anhaltenden Pandemie verzögert sich der Entscheidungsprozess. Je nach Entwicklung zieht der Schulrat auch in Erwägung, die Wohnung wieder an Private zu vermieten.

Corona-Pandemie: In der Phase der 2. Welle der Corona-Pandemie und des damit verbundenen Slowdowns war die Schule von einzelnen wenigen Krankheits- respektive Quarantänefällen betroffen. Ab dem 3. November 2020 galt eine allgemeine Maskenpflicht für Lehrpersonen und ORS-Schüler. Eine Entscheidungshilfe für Eltern und Lehrpersonen des Nidwaldner Kantonsarztes zum «Verhalten

bei symptomatischen Kindern» steht zur Verfügung. Es wurden neue Schutzkonzepte für die Schulhäuser, die Sportanlage sowie für übrige Schulräume erarbeitet. Für die Lagerunterkunft gibt es kein neues Schutzkonzept da die Unterkunft bis auf weiteres keine Buchung aufweist.

Leitsätze Schulrat 2020 bis 2022: Der Schulrat hat seine Leitsätze für die Periode von 2020 bis 2022 neu formuliert. Dabei liegt der Schwerpunkt bei der anstehenden Totalsanierung der drei Hauptschulgebäude im Dorf (siehe auch Artikel auf Seite 16). Auf Grund der vorliegenden Geburtenzahlen muss zudem eine Erweiterung des Schulraumes in Betracht gezogen werden. Im Zusammenhang mit den geplanten baulichen Massnahmen muss die Finanzierung des Vorhabens geklärt werden. Eine gesunde Finanzlage der Gemeinde muss weiterhin gewährleistet sein.

Leitbild wurde aktualisiert: Das Leitbild wurde im Schuljahr 2019/2020 auf Basis des bestehenden Leitbildes mit Lehrpersonen, Mitarbeitenden, Schulbehörde und Schulleitung angepasst und ergänzt. Mit dem Leitbild wurden gemeinsame Qualitätsvorstellungen erarbeitet und festgelegt. Die festgelegten Werte und Haltungen anerkennen alle an der Schule Beteiligten als verbindliche Leitplanken ihrer Arbeit. ■ red

Ausgezeichnete Abschlussarbeiten des 9. Schuljahrs

Im vergangenen Sommer haben 18 Jugendliche unsere Schule verlassen. Neben der Abschlussprüfung in den Fächern Mathematik, Naturlehre, Deutsch, Englisch und Französisch bearbeiteten alle Abgängerinnen und Abgänger ein selbst gewähltes Thema in einer Abschlussarbeit.

Breite Themenpalette

Der Schulrat hat die besten dieser Arbeiten ausgezeichnet und die Verfasserinnen und Verfasser mit Preisen belohnt. Ausgezeichnet wurden (von links nach rechts): Alves Isabela (Thema der Abschlussarbeit: Meine Leidenschaft Kizomba), Borsch Leo-



nardo (selbst gebaute Modelleisenbahnvitrine), Müller Tabea (Strandkorb aus Holz) sowie Z'Rotz Tim und Burch Konrad (Anduril – unser Herr der Ringe-Schwert).

Aussen-Spielgruppe Stansstad

Kinder entdecken die Schätze der Natur

Stansstad verfügt neu über eine Aussen-Spielgruppe für Kinder zwischen dreieinhalb und viereinhalb Jahren. Bei jedem Wetter erleben sie draussen die Natur.

Das Angebot der Aussen-Spielgruppe richtet sich an Eltern und Kinder, die Spass und Interesse haben, draussen in der Natur zu spielen und die vier Jahreszeiten bewusst zu erfahren. Betreut wird die Gruppe von Christina Abry, einer fundiert ausgebildeten Fachfrau. Sie hat die Ausbildung zur Wald- und Naturspielgruppenleiterin absolviert. Bei «naturiamo» im Hofwald Dallenwil konnte sie als Waldspielgruppenleiterin positive Erfahrungen sammeln. «Entsprechend gross war denn auch meine Motivation, ein Aussenangebot für Stansstader Kinder aufzubauen», sagt Christina Abry gegenüber Stansstad aktuell. Die Idee wurde vom Schulrat geprüft und für gut befunden. Und so konnte die erste Gruppe Ende August ins neue Aussen-Spielgruppenjahr starten.

Schule der Sinne

Die Idee von Aussen-Spielgruppen, respektive Waldkindergärten stammt ursprünglich aus den skandinavischen Ländern. Über Deutschland hat sich das Konzept auch in der Schweiz schnell verbreitet. Für Christina Abry gibt es zahlreiche Gründe, weshalb Naturerfahrungen gerade für Kinder im Kleinkindalter überaus wertvoll sind. «Zum Beispiel kann die natürliche Umgebung die seelische Gesundheit der Kinder positiv beeinflussen, da die Natur nicht von Reizen überflutet ist. Zudem stärkt das Spielen im Freien bei Wind und Wetter das Immunsystem.» Aber auch die Sinne würden geschult, das Sehen, Hören, Riechen, Fühlen und Tasten. «Und nicht zuletzt können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ohne





Mit Freude warten die Kleinen jeweils auf den Beginn des gemeinsamen Morgens in der Aussen-Spielgruppe. Auf dem Programm steht unter anderem ein gemeinsames Znüni. Bilder zvg

Türen und Wände ausleben und eine neue Beziehung zur Natur finden.»

Treffpunkt beim Kindergarten

Treffpunkt für die Aussenspielgruppe ist für Eltern und Kinder jeweils am Freitag beim Kindergarten. Christina Abry: «Wenn alle Kinder bereit sind, halten sie sich an einem Seil fest und gemeinsam marschieren wir zum Spielgruppenplatz im Kilchliried 10.» Dort ist der Ablauf in der Zeit zwischen 9 und 11 Uhr jeweils ähnlich, damit sich die Kleinen orientieren können. Auf dem Programm stehen

unter anderem Bewegungsspiele, Bauen im Sand, Feuer machen, Hühner füttern, freies Spielen und ein gemeinsames Znüni-Essen. Teilnehmen dürfen alle Kinder, die sich im 2. Spielgruppenjahr befinden, also Kinder zwischen dreieinhalb und viereinhalb Jahren. Bei zu vielen Anmeldungen entscheidet das Los. \blacksquare rgi

Sämtliche Informationen zum neuen Angebot finden sich auf der Website der Schulgemeinde www.schule-stansstad.ch (Stichwort Aussen-Spielgruppe) Schulhort

Die Macherin tritt in den Ruhestand

Der Schulhort Stansstad hat in den vergangenen Jahren eine enorme Entwicklung durchgemacht. Eng damit verbunden war Hortleiterin Daniela Rohrer. Nach 13 Jahren gibt sie ihr Amt nun ab.

Als die ausgebildete Primarlehrerin Daniela Rohrer im Jahr 2007 die Leitung des 2003 eröffneten Schulhorts Stansstad übernahm, war der Betrieb noch sehr überschaubar. «In der Regel besuchten pro Tag zwischen fünf und zehn Kinder den Hort und sie wurden von einer einzigen Person den ganzen Tag betreut.» Eine Früh- und Ferienbetreuung stand damals noch nicht im Angebot, ebenso die Betreuung am Donnerstagmorgen. Waren die Horttarife anfänglich noch lohnabhängig, erfolgte 2007 ein Systemwechsel und es wurden günstige Pauschaltarife für alle eingeführt. «Das gab dem Hort einen enormen Schub und die Belegungszahlen stiegen stark an», sagt Daniela Rohrer.

Platz in verschiedenen Räumlichkeiten

Gleichzeitig mit den Belegungszahlen entwickelte sich unter ihrer Leitung auch das Angebot (siehe Kasten). «Die ständig steigenden Zahlen erforderten natürlich auch eine Anpassung der räumlichen Situation», so Rohrer. Heute verfügt der Hort über verschiedene Räumlichkeiten, in de-

für die Frühbetreuung stehen uns drei weitere Personen zur Verfügung.»

«Es war eine spannende Zeit»

Rückblickend kann Daniela Rohrer auf eine «spannende Zeit» zurückblicken, wie sie sagt. Sie konnte einen bereits gut geführten Hort übernehmen «und diesen laufend weiterentwickeln. Heute sind wir mit unserem Angebot super aufgestellt und verfügen über ein tolles Betreuungsteam.» Entsprechend gut sind auch die positiven Rückmeldungen, die der Hort seitens der Eltern immer wieder erhält. Sie zeigen, dass das Angebot einem gros-sen Bedürfnis entspricht und auch entsprechend geschätzt wird. Im kommenden Jahr wird der Hort auch bezüglich Ernährung einen wichtigen Schritt machen. «Wir streben das Label 'Fourchette verte' an», sagt Daniela Rohrer. Dieses Qualitäts- und Ge-

nen die Kinder ideal betreut werden können. Für das Mit-

tagessen können die Räumlichkeiten des Oeki in Anspruch

genommen werden. Bestand das Hortpersonal in den An-

fängen gerade mal aus zwei Personen, sind heute nebst der Hortleitung vier Hortmitarbeiterinnen in Einsatz «und



13 Jahre lang hat Daniela Rohrer (links) den Schulhort Stansstad geleitet und geprägt. Nun hat sie dieses Amt an Marion Burrell abgegeben. Bild zve

Breites Hort-Angebot

Der Schulhort Stansstad befindet sich im Kindergartengebäude an der Dorfstrasse 7. Insgesamt werden sieben Betreuungsvarianten angeboten:

sundheits-Label erhalten Tagesstätten, die abwechslungs-

reiche und ausgewogen zusammengesetzte Haupt- und

Zwischenmahlzeiten anbieten, die auf den Empfehlungen

- V Donnerstagvormittag für Kindergarten Teilzeit:
 8 bis 11.30 Uhr, Kosten 13 Franken.
- M Mittagessen mit Betreuung: 11.30 bis 13.30 Uhr, 12 Franken.
- N Nachmittag: 13.30 bis 18 Uhr; inklusive Zvieri und Hausaufgabenhilfe, 13 Franken.
- MN Mittagessen und Nachmittag: 11.30 bis 18 Uhr, inklusive Mittagessen, Zvieri und Hausaufgabenhilfe, 23 Franken.
- F Frühbetreuung: 7 bis 8 Uhr, inklusive Frühstück, 6 Franken pro Tag.
- Ferienbetreuung (Fasnachts- Oster- und Herbstferien): 7 bis 18 Uhr, 60 Franken.

Das Hortreglement sowie die Tarifliste finden sich auf der Website der Schulgemeinde:

www.schule-stansstad.ch

der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung basieren.

Dass Stansstad über ein so gut ausgebautes Hortangebot verfügt und dieses kontinuierlich weiterentwickeln konnte und kann, ist keine Selbstverständlichkeit. «Egal, mit welchem Anliegen wir vorstellig wurden: Die Schulgemeinde hatte stets ein offenes Ohr und hat den Hort ideell und vor allem auch finanziell unterstützt», sagt Daniela Rohrer. Das breite Angebot dürfte denn auch weitherum einzigartig sein. «Und darauf darf die Gemeinde stolz sein.» ■ rgi

Eine enorme Entwicklung

Wie wichtig das Angebot des Stansstader Schulhorts für die Gemeinde ist, zeigt die Entwicklung der Belegungszahlen. Wurden im Schuljahr 2008/2009 die verschiedenen Hortangebote noch 3290 Mal gebucht, stieg diese Zahl kontinuierlich an. Zehn Jahre später – im Schuljahr 2018/2019 – waren es bereits 7345. Grundsätzlich hat sich die Nachfrage seit einigen Jahren auf diesem hohen Niveau eingependelt», sagt die abtretende Hortleiterin Daniela Rohrer. Nach ihrem Weggang wird Marion Burrell die Hortleitung übernehmen. Für Daniela Rohrer eine «ideale Lösung, arbeitet doch Marion Burrell bereits seit vier Jahren im Hort und bringt alle notwendigen Ausbildungen für das anspruchsvolle Amt mit.» Zuletzt hat Marion Burrell die hfk (Höhere Fachschule für Kindererziehung) bei curaviva Zug im Oktober 2020 erfolgreich abgeschlossen

Abfallentsorgung

Recyclingprojekt an der Orientierungsschule

Wie funktioniert Recycling? Mit dieser Frage hat sich die 1. ORS während des Fernunterrichts befasst. Hier ihr Erfahrungsbericht.

Während der Fernunterrichtszeit haben wir uns mit der Abfallentsorgung in unserem Haushalt beschäftigt und uns die Frage gestellt, welche Stoffe wir schon recyclen. Dabei haben wir festgestellt, dass wir bereits heute viele Sachen trennen und dem Recycling zuführen. Beispiele dafür sind Pet, Papier, Karton, Aluminium, Glas, Batterien, alte Kleider, Kaffeekapseln und Blechdosen. Im Rahmen des Recyclingprojekts haben wir begonnen, im Haushalt anfallendes Plastik wie zum Beispiel Plastikflaschen, Verpackungsmaterial aus Plastik, Plastikspielzeug und defekte Plastikgegenstände zu sammeln. Zu diesem Zweck erhielten wir den Kunststoffsammelsack der Zimmermann-Recycling AG. Erstaunlich war für uns. wie viel Plastik in einem Haushalt in so kurzer Zeit anfällt. Plastikabfälle sind wertvolle. reziklierbare Kunststoffe, die bisher zusammen mit dem Restmüll in der Müllverbrennung landeten. Wir informierten uns darüber, was mit dem gesammelten Plastik passiert und erfuhren, dass ca. 40 bis 60 Prozent da-



Im Rahmen eines Recyclingprojekts machten sich die Schülerinnen und Schüler der 1. ORS vergangenes Schuljahr Gedanken zum Thema Plastikabfall. Bild zvg

von über eine Firma in Deutschland der Wiederverwertung zugeführt wird und daraus neue Waren hergestellt werden können. Somit werden bei umfangreichem Recycling grosse Mengen an Erdöl für die Plastikherstellung gespart.

Weniger Plastikabfall produzieren

Mit dem Projekt ist uns bewusst geworden, dass wir im Alltag sehr viel Plastikabfall produzieren. Unser Ziel ist es, in Zukunft weniger Plastikabfall zu verursachen, zum Beispiel indem wir weniger plastikverpackte Waren nutzen. So können wir in Zukunft einen weiteren Beitrag für mehr Nachhaltigkeit im Umgang mit Ressourcen leisten. Zudem wird so auch die Menge des Restmülls im Haushalt verringert. Problematisch während des ganzen Projekts war einzig die Grösse der Plastiksäcke: Wir wussten oft nicht, wohin wir den grossen Sack in der Wohnung stellen sollen. Zudem war es nicht immer einfach, den anfallenden Plastik jeweils zu reinigen. ■ red